

19.9.2020

Aussichtsreiche Höhen am Westweg – Von Forbach zum Hundseck

Die Wettervorschau verhielt Sonne, auch Wolken und Wind, aber überwiegend trocken. Sonntag früh, 18 erwartungsfrohe Wanderer im Murgtalesexpress, der uns nach Forbach bringen soll. Co-Wanderführer Ralf B steigt in Bad Schönborn-Kronau zu, und mit freudigem Hallo begrüßen wir in Gaggenau Wanderschwester Monika R. Sie lebt und arbeitet wieder in ihrer Heimat. Um 10.30 Uhr Ankunft in Forbach, nach Plan. Auf der überdachten Holzbrücke geht es über den Fluß, und vor dem Anstieg noch eine Stärkung am "Café Henriette" beim Mosesbrunnenplatz. Der Brunnen erinnert an Wanderführer Moses, der ein teils williges, teils störrisches Volk ins Land der Verheißung führen sollte. Die Analogie verknüpfe ich mir 😊

Kurzer Blick in die "Maria-Hilf-Kapelle" oben mit neugotischem Schnitzaltar, vertrauensvoll schreite ich voran. Knackiger Aufstieg, zur Rechten ein Feuchtwiesental, überall satt-wucherndes Grün, über steinige Serpentinpfade gewinnen wir schnell an Höhe. Antje und Ralf S klinken sich aus; die letzten Wochen mit ihrer intensiven Arbeitslast für Antje fordern ihren Preis. Abstieg zum Schwarzenbach-Stausee und erneuter Aufstieg Richtung Herrenwieser See, an unserer Seite ein naturbelassener Wildbach. Regen setzt ein, das kann nur ein erfrischender Schauer sein, siehe Wetterbericht. Es wird anhaltender heftiger Regen, kleine Bäche auf steilen Pfaden, wir lassen den Herrenwieser See links liegen und erneut auf gewundenen Pfaden zum Zwei-Seen-Blick, die Sicht auf den Stausee ist zugewachsen. Weiter zum Seekopf, ein sanfter Buckel, unser erster Tausender. Bestrebt endlich trockenen Unterstand zu erreichen, eilen wir achtlos am Philipp-Bussemer-Stein vorbei, er war der Erfinder des Westweges. Bald zwischen Nebelstreifen sichtbar der schlanke hohe "Friedrichsthurm" auf der Badener Höhe. Aufstieg zwecklos heißt es, man kann eh nichts sehen. Kein Turm ist vor mir sicher, oben, teils verschleiert, Sonne über der Rheinebene und freier Blick nach Westen.

Was bahnt sich da gerade an? Wolken und Nebel driften langsam gen Osten, geben die ersten Hügel frei. Dann, Sonne ringsum, wärmt mir den Buckel, erfrischender Wind trocknet geschwind mein lichtgrünes Schwarzwaldhemd.

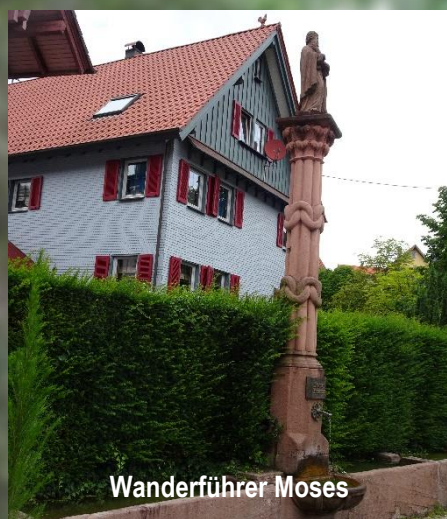
Wander- und Bergesglück!!!

Das Naturfreundehaus Badener Höhe ist bald erreicht. Einige von uns eilen weiter zum nahen Bushalt Sand-Kapelle, die Durchfeuchtung macht ihnen doch zu schaffen. Wohltuende Einkehr, wir könnten auch eine frühere Abfahrt erreichen, wenn der Sandsee links liegen bleibt. Auf Wald- und Wiesenwegen zum Mehlskopf, der Turm ist wohl einem römische Limesposten nachempfunden. Himmel wieder bedeckt, Gruppenbild mit den 10 (+1) Finalisten und kurz darauf erneut Sonne. An der Haltestelle Hundseck testen wir die wuchtige Sitzbank, die kracht mit Wumms zusammen, Sicherheitsprüfung nicht bestanden! In Baden-Baden kurze Wartezeit und Stehplätze im Zug nach KA, in Rastatt herzlicher Abschied von Monika R. Kurze Wartezeit in Karlsruhe und weiter mit der S-Bahn. Ralf B und Gefolge steigen in Kronau in sein Auto um.

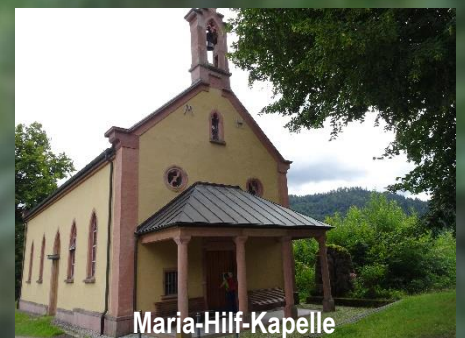
Text Axel Weber, Bilder K. A., A. Weber, U. Becker



Forbach mit Holzbrücke



Wanderführer Moses



Maria-Hilf-Kapelle



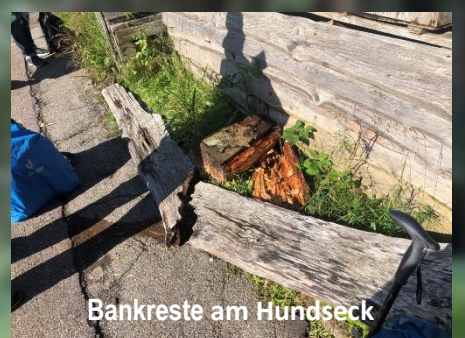
Friedrichsthurm



Turm auf dem Mehlskopf



Gruppenbild ohne
Wanderführer Axel (fotografiert!)



Bankreste am Hundseck